

# Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung für den 1. Tag des RSA-Lehrgangs am Bildungszentrum Westfalen

*Bitte beantworten Sie alle Fragen möglichst ausführlich und bringen Sie ihre Unterlagen zum Unterricht mit. Dieses dient Ihrer Vorbereitung auf den Lehrgang und erleichtert das Beantworten der Fragen am ersten Tag durch den Dozenten zu den unterschiedlichen Themengebieten. Es handelt sich nur um einen Auszug der Inhalte, die im RD Grundlehrgang vermittelt wurden!*

*Bitte beachten Sie, dass die Fragen auch fachübergreifend beantwortet werden können und sollten.*

## ***Folgende Themen werden verbindlich im Unterricht besprochen***

### **1) Schemata und Untersuchung**

- a) Benennen Sie die folgenden Schemata: SSS, ABCDE, SAMPLER, OPQRST, FAST, APGAR, DMS, GCS
- b) Durchführung einer orientierenden Patientenuntersuchung (Bodycheck)
- c) Durchführung eines Einsatzes nach dem ABCDE - Schema

### **2) Normwerte**

- a) Benennen Sie die Normwerte sowie pathologischen Werte der folgenden Vitalparameter:
  - i) Atemfrequenz (Erwachsene bis Neugeborene)
  - ii) Atemzugvolumen (Erwachsene bis Neugeborene)
  - iii) Atemminutenvolumen (Erwachsene)
  - iv) Totraumvolumen (Erwachsene bis Neugeborene)
  - v) Herzfrequenz (Erwachsene bis Neugeborene)
  - vi) Pulsfrequenz (Erwachsene bis Neugeborene)
  - vii) Herzschlagvolumen (Erwachsene)
  - viii) Herzminutenvolumen (Erwachsene)
  - ix) Blutdruck (Erwachsene bis Neugeborene)
  - x) Blutvolumen (Erwachsene bis Neugeborene)
  - xi) Blutzuckerspiegel (Erwachsene)
  - xii) Temperatur (Erwachsene)

### **3) Abdomen**

- a) Nennen Sie den Weg des Brötchens
- b) Benennen Sie alle beteiligten Organe mit den jeweiligen Aufgaben
- c) Nennen Sie alle fehlenden Organe des Bauchraums mit den charakterisierenden Eigenschaften und Aufgaben
- d) Beschreiben Sie die Lage der Organe
- e) Benennen Sie die Leitsymptome der Notfälle aller Organe des Bauchraums (oberer und unterer GI-Raum) mit den jeweiligen Maßnahmen und der dazugehörigen Medikation

### **4) Respiratorisches System**

- a) Beschreiben Sie die Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des respiratorischen Systems
- b) Benennen Sie pathologische Atemmuster – auch aus der Traumatologie

- c) Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen einem Pneumothorax, Spannungspneumothorax und Hämatothorax inkl. Maßnahmen
- d) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen respiratorischen Notfälle
- e) Benennen Sie die Grundlagen der Anästhesie und des Airwaymanagements
- f) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit akuter COPD
- g) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit allergischen Reaktion
- h) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit inspiratorischem Stridor
- i) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Eskalationsstufen bei einem Patienten mit Hyperventilationssyndrom
- j) Mit welchen anderen Notfallbildern kann eine Hyperventilation verwechselt werden und wie wird die Differenzierung durchgeführt?

## 5) Kardiozirkulatorisches System

- a) Beschreiben Sie den Aufbau und die Funktionsweise des Herzens
- b) Benennen Sie den Aufbau und die Funktionsweise des Gefäßsystems
- c) Beschreiben Sie die Lage und Bezeichnung wichtiger Gefäße
- d) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen kardiologischen Notfälle
- e) Benennen Sie die Leitsymptome der zirkulatorischen Notfälle
- f) Benennen Sie die Arten und Leitsymptome des Schocks mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- g) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit AKS
- h) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit Hypertensiven Krise
- i) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit akutem Venenverschluss
- j) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit akutem Arterienverschluss
- k) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit Lungenembolie
- l) Mit welchen anderen Notfallbildern kann ein AKS verwechselt werden und wie wird die Differenzierung durchgeführt?
- m) Mit welchen anderen Notfallbildern kann eine hypertensive Krise verwechselt werden und wie wird die Differenzierung durchgeführt?
- n) Welche Ursachen kann eine Synkope haben?

## 6) Neurologisches System

- a) Benennen Sie die wesentlichen Bereiche des Gehirns und der Wirbelsäule, ggf. mit den wichtigsten Funktionen
- b) Benennen Sie die unterschiedlichen Nervensysteme mit den jeweiligen Eigenschaften
- c) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen neurologischen Notfälle
- d) Benennen Sie die Stadien des SHT und des Bewusstseins
- e) Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen einer Subduralblutung / Epiduralblutung
- f) Benennen Sie den Unterschied zwischen einer Parese und Plegie
- g) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit SAB
- h) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit cerebralem Insult

- i) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen inkl. Medikation bei einem Patienten mit Bandscheibenvorfall
- j) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen bei einem Patienten mit epileptischem Anfall
- k) Welche anderen Ursachen kann ein Krampfanfall haben außer Epilepsie?
- l) Erklären Sie warum ein Demenzpatient keine Bewusstseinsstörung hat
- m) Mit welchen anderen Erkrankungen kann eine SAB verwechselt werden und wie kann dieses ausgeschlossen werden?

## 7) EKG

- a) Benennen Sie die charakteristischen Punkte eines EKG-Bild mit einem regulären Impuls
- b) Benennen und charakterisieren Sie die schockbaren und nicht schockbaren Rhythmen
- c) Beschreiben Sie die verschiedenen Ableitungen und wie sie abgeleitet werden
- d) Beschreiben Sie wie ein 4-Kanal bzw. 12-Kanal-EKG angelegt wird

## 8) Pädiatrie

- a) Benennen Sie die Besonderheiten im Umgang mit Kindern
- b) Benennen Sie die anatomischen und physiologischen Besonderheiten bei Kindern
- c) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen pädiatrischen Notfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und der dazugehörigen Medikation

## 9) Metabolische Systeme

- a) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen glykämischen Notfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- b) Erklären Sie den pH-Wert, Normwerte im Blut und dessen Auswirkung bei Veränderung

## 10) Organisation des Rettungsdienstes

- a) Benennen Sie das Vorgehen im MANV als ersteintreffendes Fahrzeug
- b) Benennen Sie das Vorgehen bei der Zusammenarbeit mit Dritten
- c) Beschreiben Sie die Dokumentation im Rettungsdienst
- d) Beschreiben Sie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Leitstelle
- e) Beschreiben Sie die Patientenanhängerkarte
- f) Beschreiben Sie die Statusziffern und den Funk (analog und digital)

## 11) Rechtskunde

- a) Erklären Sie die folgenden Paragraphen: StGB: 203, 223, 323c StVO: 35, 38
- b) Erklären Sie die Grundlagen des Medizinproduktrechts
- c) Erklären Sie die Notkompetenz und die Medikamente im Rahmen der Notkompetenz
- d) Erklären Sie die Grundsätze der Behandlungs- und Transportverweigerung

***Folgende Themen werden optional im Unterricht besprochen – Fragen der TN werden gerne beantwortet***

**12) Toxikologie**

- a) Benennen Sie die Leitsymptome der toxikologischen Notfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- b) Benennen Sie die Gefahren einer Medikamentenintoxikation
- c) Benennen Sie die Gefahren einer Alkoholintoxikation
- d) Erklären Sie was eine Mischintoxikation ist
- e) Benennen Sie die Anwendungsgebiete der Antidote, die Ihnen in Ihrem Rettungsdienstkreis zur Verfügung stehen

**13) Traumatologie**

- a) Beschreiben Sie den Aufbau der Gelenke und Knochen
- b) Beschreiben Sie die Lage der wichtigsten Knochen
- c) Benennen Sie die Leitsymptome der traumatologischen Notfälle
- d) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen und die Maßnahmen gemäß des ABCDE-Schemas bei einem Patienten mit
  - i) Geschwollenen und rußbelegten Mundschleimhäuten in Folge eines Inhalationstraumas
  - ii) Rippenserienfraktur mit Pneumothorax
  - iii) Milzruptur
  - iv) SHT mit einer anhaltenden Bewusstlosigkeit
  - v) Patient mit Unterkühlung nach Sturz in einen Gebirgsbach und Rettung durch Dritte
- e) Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen Fraktur, Distorsion und Luxation
- f) Nennen Sie die Eskalationsstufen bei der Versorgung von Wunden – leichte Blutung bis unstillbare spritzende Blutungen und erwähnen Sie zu beachtende Besonderheiten
- g) Beschreiben Sie die Versorgung einer Amputationsverletzung
- h) Beschreiben Sie die Vorgehensweise bei einem VU mit Krad – Eintreffen bis zur Abfahrt des RTWs
- i) Definieren Sie den Begriff Polytrauma, nennen Sie Beispiele und die Besonderheiten bei der Behandlung eines solchen Patienten
- j) Beschreiben Sie die Unterschiede der Traumen im Thorax und Abdomen

**14) Urologisches System**

- a) Beschreiben Sie die Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des urologischen Systems
- b) Benennen Sie die Leitsymptome der verschiedenen urologischen Notfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und der dazugehörigen Medikation

**15) Augen- und Ohrennotfälle**

- a) Nennen Sie die wesentlichen Augennotfälle mit den Leitsymptomen
- b) Nennen Sie die wesentlichen Ohrennotfälle mit den Leitsymptomen

**16) Gynäkologie**

- a) Beschreiben Sie den Ablauf einer regelrechten Geburt
- b) Benennen Sie Ursachen für vaginale Blutungen während, vor und nach der Schwangerschaft
- c) Benennen Sie das weiblichen Genital

### 17) Hygiene

- a) Nennen Sie die gängigen Verfahren, Leitlinien und Praktiken im hygienischen Kontext
- b) Benennen Sie die Grundsätze im Umgang mit Desinfektionsmitteln und die verschiedenen Arten
- c) Benennen Sie die möglichen Krankheitserreger und deren individuellen Besonderheiten
- d) Beschreiben Sie die Durchführung eines Infektionstransports nach ihrem lokalen Protokoll für MRSA und Meningitis
- e) Beschreiben Sie die Händedesinfektion
- f) Beschreiben Sie die täglichen Hygienemaßnahmen auf der Rettungswache, im Fahrzeug, nach einem Patienten und in Bezug auf das Personal

### 18) Medikamente

- a) Benennen Sie die 8 R und den Umgang mit Arzneimittel
- b) Benennen Sie die Ihnen bekannten Arzneimittelgruppen mit möglichen Indikationsfeldern
- c) Zeigen Sie auf, was beim Umgang mit BtM zu beachten ist

### 19) Reanimation

- a) Benennen Sie die Vorgehensweise mit den wesentlichen Parametern in der Reanimation (ABLS und PBLs)
- b) Benennen Sie die Gründe für die Todesfeststellung ohne Arzt
- c) Nennen Sie die wesentlichen Medikamente und Einstellungen des Defibrillators während der Reanimation

### 20) Sonstige Notfälle

- a) Benennen Sie die Leitsymptome der Tauchnotfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- b) Benennen Sie die Leitsymptome der Ertrinkungsnotfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- c) Benennen Sie die Leitsymptome der thermischen Notfälle mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation
- d) Benennen Sie die Leitsymptome der Verätzungen mit den jeweiligen Maßnahmen und ggf. der dazugehörigen Medikation